



# neues vom ederhof

Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation



## „Auf die Piste, fertig, los!“ – Winterreha am Ederhof

Ziel der Familienorientierten Reha im Allgemeinen ist es, eine umfassende, integrative, d.h. physische, psychische und soziale Rehabilitation des Kindes unter Einbezug der gesamten Familie zu gewährleisten. Wir bieten in unserer Einrichtung eine familiär vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich Familien geborgen, ernst und angenommen fühlen können. Was viele nicht wissen, gerade der Winter in den Osttiroler Bergen bietet schnee-weiße, unvergessliche und einzigartige Erlebnisse und ist eine Reha wert. Die Winterluft ist klar, die Schneekristalle glitzern und die Sonne wirft ihr Licht auf die schneebedeckten Wiesen, Felder und

auf den Ederhof. Die Gipfel der gegenüberliegenden Lienzer Dolomiten erstrahlen im Sonnenlicht.

Das Angebot der gesundheitsförderlichen Freizeitgestaltung stellt einen wichtigen Baustein im Therapiekonzept dar und passt sich der Jahreszeit und der Gruppe an. Das Erlernen von Wintersportarten und somit das Erwerben neuer Fertigkeiten bietet neben dem Erlebniswert eine Steigerung in körperlicher Hinsicht: Grundlagenausdauer, Koordination, dynamische Gleichgewichtsregulation, Körperwahrnehmung, in geistiger Hinsicht: Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen,

Selbstwert, Zentrierung, Konzentration, eigene Grenzen kennenlernen und in seelischer Hinsicht: Natur als Rekreationsraum wahrnehmen. In anderen Worten am Beispiel des Skifahrens: „Skifahren ist nicht nur gesund, es macht auch glücklich und ist eine ideale Wintersportart für Menschen jeden Alters, unabhängig von Fitness und Leistungsfähigkeit.“ (Fazit der sportwissenschaftlichen Studie von Dr. Müller, Universität Salzburg).

Wintersportarten wie Skifahren, Schneeschuhwandern, Rodeln und Eislaufen bieten sich für Familien an und sind eine interessante Bereicherung der winterlichen Erlebnispalette. Außerdem bieten sie Anregungen für neue Möglichkeiten in der Freizeitgestaltung der Familien.

**Leistungen der Gesundheitsförderlichen Freizeitgestaltung im Winter:** Skifahren (für Kinder ab 4 Jahren), Rodeln, Schneeschuhwandern, Eislaufen, Schneeflitzer, Spiele im Schnee, Iglubau, Winterwanderung, Fackelwanderung

**Nächster Termin:**  
25. Februar – 25. März 2017

Neugierig geworden? Dann besorgen Sie sich Skianzug, Handschuhe, Mütze, Brille, Winterschuhe und melden Sie sich an!

## termine

für unsere stationären Rehabilitationsmaßnahmen 2017

- |  |  |
|--|--|
| 1 <b>Endlich Erwachsen</b> . . Sa 21.01. – 28.01.2017    | 10 <b>Selbsthilfe e.V.*</b> . . . . . Sa 30.09. – 14.10.2017   |
| 2 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 25.02. – 25.03.2017 | 11 <b>Endlich Erwachsen</b> . . Sa 14.10. – 21.10.2017   |
| 3 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 25.03. – 22.04.2017 | 12 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 21.10. – 18.11.2017  |
| 4 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 22.04. – 20.05.2017 | 13 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 18.11. – 16.12.2017  |
| 5 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 20.05. – 17.06.2017 | *Selbsthilfe nierenkranker Kinder u. Jugendlicher e.V. Hannover  |
| 6 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 17.06. – 15.07.2017 | Die An- und Abreise findet jeweils am Samstag statt. Bitte die Termine, ggf. Dialyseverfahren und individuelle Probleme mit dem Rehabilitationszentrum, dem Arzt oder der Verwaltungsleitung abklären. |
| 7 <b>Jugendreha</b> . . . . . Sa 15.07. – 05.08.2017     |  |
| 8 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 05.08. – 02.09.2017 |  |
| 9 <b>Rehabilitation</b> . . . . . Sa 02.09. – 30.09.2017 |  |

**Weiter Informationen:** [www.ederhof.eu](http://www.ederhof.eu)

**Herausgeber:**  
Ederhof – Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien vor und nach Organtransplantation  
Stronach 7, A – 9992 Iselsberg  
Tel. +43.48.52.69.99-0 . Fax -011  
E-Mail [info@ederhof.eu](mailto:info@ederhof.eu)  
[www.ederhof.eu](http://www.ederhof.eu)

**Redaktion:** Kristina Klatt **Layout:** design wirkt, München **Druck:** flyeralarm GmbH Würzburg **Auflage:** 10.000 Stück

Wir danken allen, die zum Erscheinen dieses Infobriefes beigetragen haben. Ausdrücklich den Autorinnen, der Grafikerin und den Fotografen für die großzügige Un-

terstützung. Über Beiträge, Anregungen, Lob und Kritik freuen wir uns.  
[www.pichlmayr-stiftung.de](http://www.pichlmayr-stiftung.de)

**Spendenkonto:**  
Deutsche Bank Hannover  
IBAN: DE12 2507 0024 0570 0125 00  
BIC: DEUTDE33HAN

## 1. Preis für das Rehabilitationszentrum Ederhof an der Universität Augsburg

Barbara Kropp und Verena Leitner-Klaunzer nahmen den 1. Preis für das Projekt „Erlebnispädagogisch orientierte Rehabilitationsmaßnahme für Jugendliche mit abschließender Challenge“ entgegen.



Barbara Kropp (l.) und Verena Leitner-Klaunzer (r.)

Im Rahmen des 11. Internationalen Kongresses „erleben und lernen“, der alle zwei Jahre an der Universität Augsburg stattfindet, wurde dem Rehabilitationszentrum Ederhof in der Kategorie „Projekte“ für das Projekt „Erlebnispädagogisch orientierte Rehabilitationsmaßnahme für Jugendliche mit abschließender Challenge“ der 1. Preis verliehen. Den Preis durfte Mag.<sup>a</sup> Verena Leitner-Klaunzer, Leiterin des Pädagogischen Teams und Entwicklerin des preisgekrönten Konzeptes gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Barbara Kropp, entgegennehmen. In dieser Kategorie wurden aus 15 eingereichten Projekten drei herausragende Projekte auf dem Gebiet der Erlebnispädagogik, Outdoor-Training, des Erfahrungslernens und handlungsorientierten Lernens von einer neunköpfigen Expertenjury rund um Prof. Dr. Werner Michl ausgewählt und im Zuge des Kongresses ausgezeichnet.

für „Herausforderung“) gegen Ende der dritten Rehawoche. Die Challenge als erlebnispädagogische Maßnahme hat sich in diesem Setting bewährt. Die jugendlichen PatientInnen arbeiten drei Wochen



Prof. Dr. Dr. h.c. Eckhard Nagel, Vorsitzender der Rudolf Pichlmayr-Stiftung und Primarius des Ederhofes

**Liebe Freundinnen und Freunde des Ederhofes,** nun ist es schon wieder soweit und wir blicken auf das Jahr 2016 zurück. Es war ein gutes Jahr für die Kinder und Jugendlichen im Rehazentrum, auch weil wir durch Ihre Unterstützung in vielerlei Hinsicht jungen Menschen und ihren Familien helfen und ihr Leben etwas besser machen konnten. Das ist eine große Freude und bleibt auch mit Blick auf das neue Jahr eine besondere Herausforderung.

In diesem Infobrief berichten wir über einige Ereignisse im Jahr 2016, z. B. über eine besondere Auszeichnung für das Ederhof Team in Anerkennung ihrer ein-

lang, unterstützt und begleitet durch TherapeutInnen, PädagogInnen und dem medizinischen Personal, auf diese Herausforderung hin, die darin besteht, eine mehrstündige Wanderung zu einer bewirtschafteten Hütte in der eindrucksvollen Kulisse der Osttiroler Bergwelt zu unternehmen, die Nacht oben am Berg zu verbringen und an einem erlebnispädagogischen Aktivprogramm teilzunehmen. Besonders hervorgehoben wurden bei der Preisverleihung neben der spannenden und herausfordernden Arbeit mit der Zielgruppe der organtransplantierten Kinder und Jugendlichen, vor allem der innovative Aspekt und die gelungene Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team. Diese Auszeichnung ist eine große Ehre und honoriert die Leistungen in diesem Bereich. Außerdem motiviert sie dazu, die Arbeit am Ederhof im Hinblick auf die Erlebnispädagogik zu intensivieren.

druckvollen pädagogischen Leistungen. Ich hoffe die Beiträge finden Ihr Interesse. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie, motiviert durch diesen Infobrief, uns im nächsten Jahr vor Ort einmal besuchen. Es werden Zeiten der Veränderung, denn wir wollen den Ederhof in vielerlei Hinsicht modernisieren ohne seinen Charakter als Zufluchtsort, kompetente Behandlungsstätte und Zuhause zu verändern. Wir begeben uns sensibel auf den Weg in die Zukunft. Mehr dazu im nächsten Infobrief. Bitte helfen Sie uns bei dieser besonderen Aufgabe und bleiben Sie uns, vor allem den hier immer wieder beheimateten Kindern, gewogen! Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ederhofes ein gesegnetes, von Hoffnung und Frieden gekennzeichnetes und gesundes Weihnachtsfest und Neues Jahr 2017!

Herzlich,  
Ihr Eckhard Nagel *Eckhard Nagel*

# Time to say goodbye



Mit Herz und Seele am Ederhof, den Kindern mit therapeutischen Berührungen Halt und Geborgenheit geben ...

Zuerst eine geschenkte Achtsamkeitsminute: *Schließe Deine Augen, wenn Du möchtest, und atme ruhig, ungefähr 10 bis 12 Mal, ein und aus, ein und aus ... denke dabei an etwas Schönes, danke auch kurz für etwas Schönes. Schenke diese Minute Dir und Deinen KollegInnen im Kreis.*

Mit dieser Achtsamkeitsminute haben wir in letzter Zeit, trotz (!) oder gerade wegen Zeitmangel, oft unsere Freitagsstunden eröffnet.

So, und jetzt bin ich bereit, in großer Dankbarkeit „Auf Wiedersehen“ zu sagen, dem Ederhof, meiner wunderschönen Arbeit hier, den Geschichten und Erfahrungen mit den Patienten, ihren Familien. Menschen, die ich in dieser Zeit berühren und begleiten durfte, mit ihnen fühlen, auch

weinen, lachen durfte. Menschen, die mich ebenso berührt und begleitet haben. Ich danke von Herzen diesem wunderbaren Kreis von Arbeitskolleginnen und -kollegen. Mit einigen bleibe ich durch ein wertvolles Geschenk, tiefe Freundschaft, weiterhin verbunden.

Ja, ich bin mit Herz und Seele Masseurin am Ederhof. Das Wissen um die heilsame Berührung ist ja so alt wie die Menschheit selbst. Schlag dir einmal den Kopf an und beobachte, was du als erstes machst. Nach dem Aua-Schrei wird deine Hand blitzschnell auch dort sein wo es weh tut, nicht wahr? Erste Linderung bringt die Berührung. Und es ist auch so bei vielen Seelenschmerzen. Eine Umarmung, ein „GehaltenSein“ vermitteln mir Geborgenheit, vermitteln ein „Du bist nicht allein“ und



Eva Meissl, Masseurin am Ederhof

stärken die positive Körperwahrnehmung und das Selbstvertrauen sehr. Das ist der Impuls, den ich als Masseurin immer sein wollte. Ja, und ich war mit Herz und Seele Masseurin am Ederhof.

Auf Wiedersehen, Ihr Lieben, macht weiter so, Ihr seid das Fundament, das Herz für das Ederhof-Haus.

EVA

# Meine neue „Challenge“



Die Geschäftsstelle der Rudolf Pichlmayr-Stiftung in Hannover ist seit April 2016 unter neuer Leitung. Kristina Klatt hat den Ederhof für sich zur Herzenssache erklärt und stellt sich hier vor:

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Interessierte des Ederhofes und der Rudolf Pichlmayr-Stiftung,**

seit dem 01. April 2016 habe ich die Geschäftsstelle der Rudolf Pichlmayr-Stiftung in Hannover übernommen und möchte mich Ihnen gerne vorstellen.

Von Anfang an hat mich das Angebot, für die Pichlmayr-Stiftung zu arbeiten, fasziniert. Das komplexe Aufgabenfeld verbunden mit dem wertschöpfenden Sinn des Ederhofes ließ mich die Herausforderung mit Freude annehmen.

Voller Tatendrang habe ich so den Platz in der Geschäftsstelle eingenommen und es ist mein Wunsch, dass dieses europaweit einzigartige Rehabilitationszentrum in seiner Ursprünglichkeit und Originalität erhalten bleibt und Förderungen für seine Weiterentwicklung bekommt. Dafür werde ich mich mit Engagement, vielen guten Ideen und meiner Kreativität einsetzen. Aus ganzem Herzen möchte ich das Wirken des Ederhofes mit meiner Arbeit unterstützen.

Als Europasekretärin und Management-Assistentin habe ich in der Industrie, und zuletzt im heilpädagogischen Bereich an einer Hochschule für Gesundheit und Soziales, Sekretariate aufgebaut und geleitet. Das Strukturieren von Organisationen ist mir somit sehr vertraut. Berufsbegleitend habe ich eine Fortbildung als Yoga-Lehrerin BDY/EYU gemacht, was mich

persönlich und auch beruflich sehr bereichert hat. Vor diesem Hintergrund ist es mir ein besonderes Anliegen, in Bewusstheit und Achtsamkeit die Themenfelder des Ederhofes (Organtransplantation, Therapie und Begleitung von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien in schwerer Krankheit, Wege der Genesung und Heilung auf den verschiedenen Ebenen, Ressourcenmanagement, etc.) mitzutragen und weiter zu entwickeln.

In den letzten Monaten habe ich mich in das Stiftungswesen eingearbeitet und bereits vielfältige Aufgaben für die Stiftung erledigt. Als ich im September 2016 auf dem Ederhof war und bei vielen Therapieeinheiten dabei sein konnte, war ich von den vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten beeindruckt. Bei einem Ausflug in die Berge gemeinsam mit den Familien erfuhr ich von den Eltern viel über die zu meist sehr schweren Erkrankungen ihrer Kinder und ich fühlte mich in meiner Motivation auf tiefe Weise bestärkt, mich für diese Kinder mit all meiner Kompetenz und meinem Wissen einzusetzen. Der Ederhof als Rehabilitationszentrum verkörpert meines Erachtens einen Ort, an dem das Personal nicht nur für die selbstverständlich notwendige gesundheitliche Grundversorgung sorgt, sondern das ganzheitliche, familienorientierte Rehabilitationskonzept mit all seinen Facetten vorlebt.

Ich freue mich sehr über meine jetzige und zukünftige Aufgabe und Verantwortung, Jahr für Jahr mehr Spenderinnen und Spender zu gewinnen, die sich für den



Haben Sie Fragen oder Anregungen? So wenden Sie sich sehr gerne an mich:

**Kristina Klatt**  
kristina.klatt@pichlmayr-stiftung.de  
Rudolf Pichlmayr-Stiftung  
Georgsplatz 9, 30159 Hannover

Ederhof engagieren und diesen finanziell unterstützen möchten. Das Fundraising ist meine neue „Challenge“! Und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem ganzen Team des Ederhofes, mit dem Vorstand und den Vorstandsmitgliedern der Stiftung und mit allen Menschen, die offen und interessiert sind, die Zukunft des Ederhofes mitzugestalten.

Ich grüße Sie ganz herzlich aus Hannover

*Kristina Klatt*  
Ihre Kristina Klatt

# Lernen begleiten

Die Lernbegleitung wird am Ederhof drei Mal wöchentlich von 9.00 Uhr – 12.15 Uhr angeboten. In dieser Zeit werden alle schulpflichtigen Kinder, also die PatientInnen und deren Geschwister, gemeinsam im Klassenraum begleitet. Abends und in der Mittagsruhe eröffnen sich Freiräume, in denen eigenständig weitergearbeitet werden kann.

Dabei ist die Vorbereitung das Wichtigste. Jedes Kind bringt einen Arbeitsplan der Heimatschule mit, der am Ederhof abgearbeitet werden soll. Um den Kontakt zur Heimatschule zu halten, ist heute die Kommunikation mittels Mail oder WhatsApp eine große Hilfe.



Bärbel, Lernbegleiterin und Pädagogin

Zusatzangebote, wie Übungen zur Konzentrationssteigerung, Erinnerungsheften gestalten oder Post an die Heimatschule schreiben nehmen die SchülerInnen gerne in Anspruch.

Eine besondere Motivation für alle Altersgruppen stellt das Punktesystem dar. Das heißt, die Rückmeldung über ihre täglichen Leistungen erfahren die Kinder über ein Punktesystem und nicht über Noten. Am Ende der Reha gibt es für die gesammelten Punkte kleine Geschenke aus den Schatzkisten. Aufgelockert wird der Vormittag auch durch die Therapien. Die SchülerInnen können sich nach einer Unterbrechung durch Massage, Physiothe-

rapie oder einem psychologischen Gespräch meist wieder besser konzentrieren.

Eine ganz besondere Unterstützung sind die neuen Schulmöbel, die individuell auf jedes Kind in Größe und Handhabe angepasst werden können – ein ganz großes **DANKE** geht an den Spender Markus Wieser, Gründer der „Initiative Kinderreha“ in Österreich.

So gibt es immer wieder viele Herausforderungen für die Schüler und für mich.

BÄRBEL, LERNBEGLEITERIN UND PÄDAGOGIN  
SEIT VIELEN JAHREN MIT VIEL FREUDE

## SPIELERISCHE FREUDE

Unsere Spielgeräte – Kletterkarussell, Kinderschaukel, Schaukelpferde – sind in die Jahre gekommen, denn sie werden von morgens bis abends von allen Altersgruppen genutzt. Damit sie sicher weiterbenutzt werden können, ist die Neugestaltung des Spielplatzes für 2017 geplant.

### BITTE HELFEN SIE UNS!

Deutsche Bank Hannover  
IBAN: DE12 2507 0024 0570 0125 00  
BIC: DEUTDE33HAN



Norbert, Physiotherapeut

## News in der Physiotherapie am Ederhof

„Es ist bestimmt eine spannende und herausfordernde Aufgabe am Ederhof Physiotherapie zu machen“, waren meine Gedanken bevor ich, Norbert Eisenbock, mich um die Stelle vor zwei Jahren beworben habe. Was ich dabei noch nicht wusste, war die Freude und die Zufriedenheit, die man hier von den Kindern zurückbekommt, sozusagen als Extrabelohnung! Die Physiotherapie ist nur ein kleines Rädchen in der Rehabilitation von organtransplantierten Kindern. Aber selbst der

kleinste Teil in einem System ist wichtig, um Erfolg zu haben. Unser Fokus liegt auf der Entwicklung der motorischen Fähigkeiten wie Kraft, Ausdauer und Koordination.

Doch genauso wichtig ist uns, dass die Kinder sich selbst als das wahrnehmen, was sie sind, nämlich Kinder, die Spaß und Freude am Leben haben sollen. Präventiv zu arbeiten, Wege und Möglichkeiten im sozialen Kontext aufzuzeigen, wird bei uns auf interdisziplinärer Ebene vollzogen. Ich freue mich auf mehr ...!



Wir danken Markus Wieser für wunderbare, neue Stühle und Tische